

Lektüre für Klasse 6

Beitrag von „sisterA“ vom 15. September 2004 21:40

Hallo ihr lieben

ich suche eine gute Lektüre für Klasse 6!

Meine Schüler sind zum Teil überaltert - und daher schon ziemlich weit in ihrer Entwicklung! (leider nicht kognitiv 

Wer hat Erfahrungen, Tipps

Manchmal denke ich - man sollte " Das doppelte Lottchen oder ähnliches lesen

liebe Grüße

ISA

Beitrag von „nofretete“ vom 15. September 2004 22:39

Hallo Isa, kennst du die BERT Bücher? Band 1 heisst BERTS GESAMMELTE KATASTROPHEN. Habe leider gerad den Autor nicht parat. Im ersten Band ist Bert 10 und geht in die fünfte Klasse, er schreibt Tagebuch und schildert alles, was Kinder in dem Alter erleben (erste Schwärmereien...), es gibt für jedes Schuljahr eines (weiß nicht, wie das für das sechste Schuljahr heißt). Ein Kollege hat es gelesen, die Klasse fand es köstlich, da es aus ihrer Welt stammt. Das ist gerade an der HS wichtig.

Vielleicht eine Anregung? Gruß Nof.

Beitrag von „alias“ vom 15. September 2004 23:13

Autoren A.Jakobsson/S.Olsson

Deren Geschichten über den tagebuchsüchtigen Bert führten die schwedischen Bestsellerlisten an.

120 gebrauchte Bert-Bücher ab 1,60 €:

<http://partners.webmasterplan.com/click.asp?ref=...0&type=b3&bnn=3>

In der Suchmaske eingeben:

Autor: "Jacobsson", Titel: "Bert*" (mit Sternchen)

64 gebrauchte Bert-Bücher ab 3 €:

<http://partners.webmasterplan.com/click.asp?ref=...ype=text&tnb=19>

In der Suchmaske eingeben:

Autor: "Jacobsson", Titel: "Berts" (ohne Sternchen)

Beitrag von „Tiggy02“ vom 19. Juli 2005 23:12

Ich schubs dieses Thema nochmal hoch, denn ich krieg im nächsten Schuljahr eine 6. Klasse.
Und ioch hab noch keine Idee, was man für ein Buch lesen könnte.

Vielleicht habt ihr ein paar Vorschläge, welche Bücher sich für diese Klasse eignen könnten.

Tiggy

Beitrag von „Meike.“ vom 20. Juli 2005 07:36

Bei meiner 6 das beliebteste Buch:

Freak

von Rodman Philbrick.

Dazu auch ein absolut rührender Film auf Video...

Klappentext

Aus dem Amerikanischen von Werner Schmitz. Die Geschichte einer Freundschaft - und über das Überwinden schrecklicher Kindheitserinnerungen. Ein unsentimentales Plädoyer für die Würde menschlichen Lebens.

Rezensionen - Süddeutsche Zeitung vom 02.02.2001

Hilde Elisabeth Menzel zeigt sich begeistert von diesem "ungewöhnlich starken, mitreißend geschriebenen" Buch über zwei Freunde, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Der eine ist viel zu groß für sein Alter, was jeden an seinen Vater, der wegen Mordes im Gefängnis sitzt, denken lässt. Der andere leidet unter einer Wachstumsschwäche, einer Krankheit, an der er schließlich stirbt. Doch vorher finden und ergänzen sich die beiden alleine so "lebensuntüchtigen" Kinder und geben sich soviel Kraft, schwärmt Menzel, dass der große Max auch nach dem Tod von Kevin mit seinem Traum fertig werden kann. Menzel betont in ihrer Rezension sehr die Glaubwürdigkeit, mit der die Geschichte erzählt wird und die ihrer Ansicht

nach zu den großen Stärken des Buchs gehört.